

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**Kreuth, 1968**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

z.Zt. 8185 Kreuth  
Kurhaus

Sehr verehrter Herr Eichholz,-

Vielen herzlichen Dank. <sup>tatsächlich!</sup> ~~Sie wissen!~~  
Angesichts des Buches hätte ich dies gewiß  
getan. Schon weil ich das Ding so wenig  
in die Hand genommen hätte, wie die Bü-  
cher des Herrn Ziesel. Und wäre Euer  
Vorabdruck nicht so genau zum Todestage  
erschienen, ich hätte wohl auch von  
dieser Publikation keine Notiz genommen.  
Nun ist es passiert, und ich werde mich  
nicht mehr äussern. Wer ein altes Jauche-  
faß ansticht, soll sich über die resul-  
tierende Schweinerei nicht beklagen.  
Sollte sonstwer Sie mit einem Leser-  
brief bedenken, so darf ich doch hoffen,  
daß Sie (falls der Brief kurz und gut  
wäre), den Ritter oder die Ritterin zu  
Worte kommen lassen würden, denn daß  
Neumann wieder ausschliesslich und nach-  
weislich lügt, versteht sich am Rande.

Mit den freundlichsten Grüßen und  
erneutem Dank für Ihr faires Verhalten

Ihre sehr ergebene

